

# **PROTOKOLL**

## **35. Arbeitsgruppentreffen Mediation im landwirtschaftlichen Bereich**

**am:** Donnerstag, 13.4.2014  
**Dauer:** 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr  
**Ort:** Wels, Gasthaus Waldschänke

**Protokoll:** Christine Schönowitz

### **TeilnehmerInnen:**

Gertraud Hinterseer, Sabine Schachner, Ernst Rammer, Renate Widloither, Unterfurner Werner MSc, Astrid Spießberger, Elfi Seidl, Christine Schönowitz

**entschuldigt:** Hans Danzinger, Reinhard Paischer, Karin Dietinger, Almeder Hildegard, Willi Flatz, Starlinger Ingeborg, Mag. Thaler Sandra, Martina Mayrhofer, Karl Gann, Willi Bankhammer, Klaudia Lux, Uwe Marschner,

Peter Krallinger hat sich entschuldigt und bittet von der Liste runter genommen zu werden und meldet sich somit ab. Lieber Peter viel Erfolg weiterhin.

---

### **Programm:**

1. Berichte und Austausch; was tut sich wo/bei wem
2. Klärung offene Fragen
3. Unsere Öffentlichkeitsarbeit 2014
4. Weiterbildungstag / Klausur
5. Bericht LFI
6. Allfälliges

### **1.: Berichte und Austausch der anwesenden LAWI-Mitglieder:**

**Frau Elfi Seidl:** 2003 Abschluss Mediationsausbildung  
(eingetragene Mediatorin (Eintragung jedoch ausgelaufen - Ansuchen gestellt), zur Zeit verstärkt im eigenen Familienbetrieb tätig, daher wenig Zeit für Mediation.  
Folgende Fragen ? wie läuft Thema Co-Mediation ab  
? Austausch bezüglich anderer Mediationsthemen

**Herr Werner Unterfurner:** 2013 relativ viele Mediationen mit dem Schwerpunkt geförderte Familienmedationen.  
Er schätzt Co-Mediation sehr (man kann sich dazwischen zurücknehmen und anschließend gut reflektieren.  
4 Mediationen waren zum Thema Landwirtschaft. Erfahrungsbericht bezüglich Großgruppenmediation direkt am Hof – prinzipiell nicht nachteilig; Ersttermin war jeweils auswärts.  
Zum Thema geförderte Mediation: - sehr hoher bürokratischer Aufwand und die Erfahrung „je größer die Förderung, desto langwieriger/schwieriger“

**Frau Sabine Schachner:** 2014 schon zwei Mediationen in Vorarlberg (1 Familie/1 Unternehmen).

**Frau Astrid Spiessberger:** als neues Mitglied interessieren sie folgende Fragen:  
? Wie komme ich zu Aufträgen  
? wäre für die Gruppe eine Nutzung der Social Media (Facebook, Xing, LinkedIn....) interessant – Anregung von Uwe)

**Frau Renate Widloither:** sie arbeitet hauptberuflich in einer Beratungsstelle und hatte auch 2013 noch keine Mediation im landwirtschaftlichen Bereich.

**Herr Ernst Rammer:** 2013 wurden von ihm 4 Familien mediativ begleitet (90% in Co-Mediation); Erfahrung: „nach Ablauf der Förderung bleibt viel offen.

Er hat den Eindruck, dass es nach wie vor essentiell ist, das Problembewusstsein der Landwirte zu schärfen (bei einem Kontakt mit der Landesbäurin Frau Brunner musste er feststellen, dass sie ganz überrascht war, dass Übergaben so schwierig sein können). Traudi versucht über „Grünen Bericht“ herauszufinden, ob es eine Statistik gibt, wie viele Hofübergaben in nächster Zeit anstehen bzw. wie viele Hofübergaben auch scheitern.

Fragen: ? Wie schaffen wir die Sensibilisierung und können uns so besser vermarkten.

? Wie viel wollen wir für Werbung ausgeben.

? Soll sich „Hofkonflikt“ als Verein konstituieren.

**Frau Christine Schönowitz:** vielen Dank an Traudi für die Möglichkeit am Montag beim 1. Modul beim LFI zum Thema „Hofübergabe“ als Gasthörerin teilnehmen zu dürfen. Interesse an Multiplikation des erfolgreichen OÖ Modells.

Fragen: ? kann Homepage multipliziert werden

Daraus folgt die Frage: ? wie organisiert/finanziert

**Frau Traudi Hinterseer:** derzeit läuft 1 Co-Mediation mit Hans (wird frei finanziert, da Förderungen ausgelaufen). Laufenden Hofübergabeseminare sind voll ausgebucht (Montag waren 22 TN) die „Neulinge“ sind herzlich eingeladen, sich das anzusehen – Termine im vorigen Protokoll – Abstimmung mit Traudi. Der Umfang und die Organisation der Arbeitsgruppe passen für Traudi im Moment gut – sieht keinen Bedarf für Änderungen.

Info: Frau Edeltraud Huemer ist erste Bezirksbauernkammerobfrau.

## **2: Klärung offener Fragen:**

### **? wie läuft Thema Co-Mediation ab**

Wird in der Regel von Medianden nicht hinterfragt und automatisch so angeboten, hat sich in der Vergangenheit immer bewährt (für den Fall und die eigene Psychohygiene)

### **? Austausch bezüglich anderer Mediationsthemen**

Bei Bedarf auf Zuruf bzw. im Zuge der Supervisionstage möglich.

### **? Wie komme ich zu Aufträgen**

Dauert geraume Zeit sich zu etablieren und läuft meist über Empfehlungen.

? wäre für die Gruppe eine Nutzung der Social Media (Facebook, Xing, LinkedIn....)  
interessant – Anregung von Uwe)

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Astrid, Sabine und Uwe werden evaluieren

? Wie schaffen wir die Sensibilisierung und können uns so besser vermarkten.

? Wie viel wollen wir für Werbung ausgeben.

? Soll sich „Hofkonflikt“ als Verein konstituieren.

Themen die teilweise auf der Klausur behandelt werden können; Ideen und Anregungen sind willkommen.

? kann Homepage multipliziert werden

? wie organisiert/finanziert

Ebenfalls Themen für die Klausur

### **3: Öffentlichkeitsarbeit**

Der existierende Flyer muss neu aufgelegt werden. Traudi stimmt sich mit Hans aus, dass ausgeschiedene Mitglieder raus kommen und neue rein.

Vor Druckfreigabe haben noch alle Mitglieder die Möglichkeit einen Blick drauf zu machen und die Auflagenhöhe mitzuentcheiden. Kosten werden nach Köpfen der angeführten Personen geteilt.

### **4: Weiterbildungstag / Klausur:**

Sabine Schachner evaluiert unter Anwesenden den Wunschtermin und wird die nicht anwesenden KollegInnen kontaktieren mit dem Ziel, dass der Termin in den nächsten 3 Wochen fixiert werden kann. Varianten: 1 ½ Tage oder 1 Tag zwei verschiedene Destinationen.

Christine wird klären, welche Formalanforderungen bestehen, das Treffen so zu gestalten, dass anrechenbare Zeiten für die verpflichtende Fortbildung bestätigt werden können.

Abstimmung der Details zwischen Sabine und Christine direkt (falls erforderlich auch Traudi hinzugezogen)

### **5: LFI**

Wie es mit den Fördermitteln aussieht wird höchstwahrscheinlich erst im Herbst feststehen.

Bezüglich der Kooperation mit der Rechtsberatung (Staudinger) zum Thema Hofkonflikt spürt Traudi sehr wenig Offenheit. Derzeit besteht eine intensive Kooperation mit Susanne Fischer (die allerdings keine Mediationsausbildung hat).

### **6.: Allfälliges:**

Hans hat eine Anfrage einer Praktikantin, die sich für Co-Mediation gemeldet hat. Er hat im Moment nichts, falls jemand Interesse hat bitte mit Hans Kontakt aufnehmen.

Sepp Stangl (aus Krems) hat Traudi informiert, dass der ÖBM im Herbst einen Tag zum Thema Mediation in der Landwirtschaft plant. Er hat Traudi als Pflichtreferentin vorgeschlagen.

Ende: 21:15 Uhr